

# AGLAIA Vorleim

**Grundierkonzentrat für Kalk, Gips und Lehm im Innenbereich; mit 2 Teilen Wasser zu verdünnen**

## 1. Produkteigenschaften

Wasserverdünnbares, farbloses Tiefgrundkonzentrat für saugfähigen Kalk- und Gipsputz, Gipskarton, Lehm und Beton im Innenbereich. Weiterbehandlung mit AGLAIA Wandfarben und -putzen. Reduziert die Saugfähigkeit, wirkt Aufbrenneffekten entgegen und verfestigt. Bildet bei sachgemäßem Auftrag keinen Oberflächenfilm und schafft somit einen optimalen Anstrichträger. Lösemittelfrei, ergiebig und verarbeitungsfreundlich. Auch zur farblos-transparenten Verfestigung von Lehm, siehe Untergrund und Vorbehandlung. Baubiologisch und raumklimatisch empfehlenswert. Hält den porösen Baustoff diffusions- und sorptionsfähig mit guten bauphysikalischen Eigenschaften.

### 1.1. Zusammensetzung

- Milchkasein, pflanzliche Öle und Baumharze
- Ätherische Öle als Hilfsstoffe
- Frei von Weichmachern und Kunstharzen
- Lösemittel-, emissions- und VOC-arm
- „Gläserne Rezeptur“: siehe AGLAIA Volldeklaration

### 1.2. Technische Eigenschaften

#### 1.2.1. Übersicht

- Anwendung im Innenbereich
- Ergiebiges Konzentrat, Verdünnung mit 2 Teilen Wasser
- Sättigt stark saugende, poröse Untergründe
- Alkalibeständig, auch für Beton, Kalk- und Zementputz
- Spannungsarm
- Auch zur farblosen Verfestigung von Lehm
- Optimale Verträglichkeit mit Naturharzemulsions- und Kaseinfarben
- Wasserdampfdurchlässig und bauphysikalisch wertvoll

#### 1.2.2. Bauphysikalisch wichtige Kennwerte

Parameter	Wert	Konformität
Dichte 20°C:	1,03 kg / L	
pH-Wert 20°C:	8	
dynam. Viskosität 20°C:	4.000 mPas	
W <sub>24</sub> -Wert:	0,5 kg / (m <sup>2</sup> h <sup>1/2</sup> )	
s <sub>d</sub> -Wert (H <sub>2</sub> O):	< 0,05 m	
VOC-Anteil (max.):	10 g/L	ChemVOCFarbV, Kat A / h

#### 1.2.3. Farbton

- Milchig, nach Trocknung farblos. Leichte Farbtonvertiefung z. B. auf Lehm durch Musterfläche prüfen.

## 2. Verarbeitung

### 2.1. Anforderungen an den Untergrund

- Der Untergrund muss sauber, trocken, fest und tragfähig sowie frei von ausblühfähigen und trennenden Substanzen sein.
- Anwendung von AGLAIA Vorleim ausschließlich auf porösen, saugfähigen und wasserbenetzbaren Untergründen, durch Aufsprühen von Wasser zu prüfen.
- Neuputz auf Trocknung und Festigkeit prüfen.
- Ausbrüche und Fehlstellen sorgfältig art- und strukturgleich ausbessern.
- Rissige Untergründe putztechnisch sanieren. Kritische Flächen bemustern.
- Auf sorgfältige, gleichmäßige Verarbeitung und Sättigung des Untergrundes achten.

### 2.2. Kurzinfo zum Standardaufbau

- Einmalige, sättigende Grundierung mit AGLAIA Vorleim.
- Konzentrat, niemals unverdünnt anwenden! 1 Teil AGLAIA Vorleim mit 2 Teilen Wasser unter Rühren verdünnen.

### 2.3. Untergrund und Vorbehandlung

- **Gipsputz, Gipsstuck, Kalkputz (PI/CSII), Kalk-Zementputz (PII), Zementputz (PIII):**

Putz auf Trocknung und Festigkeit prüfen. Neuputz auf Sinterhaut prüfen, diese abschleifen. Saugenden Putz mit AGLAIA Vorleim, verdünnt mit 2 Teilen Wasser, grundieren. Oberflächlich sandenden, jedoch tragfähigen Putz mit AGLAIA Holzgrund festigen. Hoch alkalische, frische Kalk- und Zementputze sind für Naturharz-Emulsionsfarben wenig geeignet (Verseifung, Filmbildung), Empfehlung: BEECK Mineralfarben.

# AGLAIA Vorleim

## • **Gipskartonplatten:**

Auf fachgerechte Montage sowie geforderte Oberflächengüte und Ebenheitstoleranzen unter den gegebenen Objekt- und Streiflichtbedingungen achten (VOB/C sowie Qualitätsstufe 3 bzw. 4 nach Merkblatt Nr. 2 Bundesverband der Gipsindustrie e.V.). Vollflächige Grundierung mit AGLAIA Vorleim, verdünnt mit 2 Teilen Wasser. Eine Ausnahme bilden wasserabweisend imprägnierte Feuchtraumplatten, diese sind nicht zu grundieren. Gegen Rissbildungen im Fugenbereich empfiehlt es sich grundsätzlich, Leichtbauwände und -decken vollflächig mit Wandvlies zu überziehen.

## • **Kalksandstein, Backstein:**

Oberfläche gründlich reinigen sowie auf Saugvermögen, Feuchteschäden und Ausblühungen (z. B. Salzränder) prüfen. Mürbe Steine und Fugen ausbessern. Stark saugende Untergründe mit AGLAIA Vorleim, verdünnt mit 2 Teilen Wasser, oder mit AGLAIA Holzgrund einlassen.

## • **Beton:**

Mit Wasser und Schalölentferner gründlich reinigen und mit klarem Wasser nachspülen. Benetzbarkeit des gereinigten Untergrundes durch Aufsprühen von Wasser prüfen. Saugende Flächen mit AGLAIA Vorleim, verdünnt mit 2 Teilen Wasser, grundieren. Für eine ebene, lunkerfreie Wandgestaltung vollflächig mit Zementspachtel bzw. Wandvlies überziehen.

## • **Lehm:**

Lehm muss durchgetrocknet, fest und tragfähig sein. Risse putztechnisch beheben. Oberflächlich absandendes Korn mit Besen abfegen. Lehm vornässen, mattfeucht aufdrehen lassen und mit AGLAIA Vorleim, verdünnt mit 2 Teilen Wasser, grundieren. Zur farblos-transparenten Verfestigung von Lehm AGLAIA Vorleim mit 3 – 4 Teilen Wasser verdünnen und schwach sättigend auftragen, Überstand mit Bürste vertreiben. Mehrfach auftragen, bis tiefgehende Verfestigung ohne Schalenbildung erreicht ist. Auf Lehm grundsätzlich Musterfläche anlegen.

## • **Ungeeignete Untergründe** sind minderfeste, ausblühfähige und porenfreie Untergründe, z. B. Metalle, Kunststoffe, Lackierungen, Latex- und Ölanstriche, Papiertapeten und Wandvliese.

## • **Mangelhafte Untergründe** erfordern ein differenziertes Vorgehen. Kritische Untergründe bemustern, auf jeden Fall Wasserbenetzbarkeit, Porosität und Saugvermögen prüfen. Ungeeignet sind Räume mit ständig hoher Luftfeuchte und/oder Schimmelproblematik. Für feuchte Keller- und Altbauwände Sanierputz und BEECK Mineralfarben verwenden.

## 2.4. Verarbeitungshinweise

### 2.4.1. Allgemeine Hinweise

Untergrundeignung im Sinne der VOB prüfen (siehe 2.1. und 2.3.). Hierbei Saugvermögen, Festigkeit sowie Struktur des jeweiligen Untergrundes beachten. Anspruchsvolle und kritische Flächen bemustern.

- Nicht zu behandelnde Flächen – insbesondere Böden, Fenster, Möbel, Dehnfugen – sorgfältig abdecken und vor Spritzern schützen.
- In sich geschlossene Flächen ansatzlos in einem Arbeitsgang grundieren.
- Für genügend qualifizierte Arbeitskräfte und reibungslosen Arbeitsablauf sorgen.
- Vor Gebrauch AGLAIA Vorleim gründlich aufrühren oder im Gebinde durch Schütteln homogenisieren.
- AGLAIA Vorleim niemals unverdünnt anwenden. 1 Teil AGLAIA Vorleim durch Zugabe von 2 Teilen Wasser unter Rühren gebrauchsfähig einstellen.
- Nicht auf aufgeheizten oder ausgekühlten Flächen verarbeiten.
- Mindestverarbeitungstemperatur: +16°C.
- Trocknungszeit: mindestens 6 Stunden pro Anstrich.
- Zur Trocknung für Lüftung (Stoßlüften) und Wärme (Raumtemperatur) sorgen.

### 2.4.2. Anwendung

Mit Bürste oder im Airless-Spritzverfahren. Auf in sich geschlossenen Flächen gleichmäßig sättigend und überlappungsfrei in einem Arbeitsgang im Kreuzgang auftragen.

#### • **Applikation mit der Bürste:**

- Geeignet sind weiche Deckenbürsten, BEECK Mineralfarb- und Ovalbürsten.
- Vermeiden Sie Überlappungen und Antrocknungen.
- Ränder ansatzlos nass-in-nass zusammen mit der Fläche streichen.
- Überstände nach einigen Minuten verbürsten, diese führen zu glänzenden Stellen und eventuellen Haftungsstörungen. Glanzstellen nach Trocknung mit einem Schleifschwamm nass mattschleifen.
- Folgeanstriche z. B. mit AGLAIA Naturharzfarbe nach frühestens 6 Stunden Trocknungszeit bei Raumtemperatur.
- Zur farblosen Verfestigung von Lehm AGLAIA Vorleim mit 3 bis 4 Teilen Wasser verdünnen und mehrfach auftragen, wie oben beschrieben. Bemustern.

#### • **Spritzverfahren (Airless):**

- Düse: 0,23 mm / 0,009 Zoll
- 1 Teil AGLAIA Vorleim unter Rühren mit 2 Teilen Wasser verdünnen.
- Produkt nach dem Verdünnen mit Farbensieb absieben.
- Gleichmäßig und dünn-schichtig applizieren, Überschichtdicken vermeiden.
- Mit Bürste nachverschlichten, so dass keine glänzenden Überstände verleiben.

# AGLAIA Vorleim

## 3. Verbrauch und Gebindegrößen

Der Verbrauch liegt bei ca. 0,035 L AGLAIA Vorleim pro m<sup>2</sup> und Arbeitsgang, dies entspricht ca. 0,10 L wasserverdünnter Lösung. Untergrundbedingte Verbrauchsabweichungen durch Musterfläche am Objekt ermitteln, speziell auf Lehm.

**Gebindegrößen:** 1 L / 3 L / 10 L

## 4. Reinigung

Geräte, Werkzeug und verschmutzte Kleidung sofort nach Gebrauch mit Wasser gründlich reinigen.

## 5. Lagerung

Kühl und frostfrei im Originalgebinde gelagert mindestens 12 Monate haltbar. Anbrüche sowie mit Wasser verdünnte Ansätze baldmöglichst aufbrauchen.

## 6. Gefahrenhinweise, Sicherheitsratschläge und Entsorgung

EG-Sicherheitsdatenblatt beachten. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.

**Sicherheitshinweise:** Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Schutzhandschuhe tragen.

Kann bei empfindlichen Personen Sensibilisierung bewirken. Dämpfe, Sprühnebel und Staub nicht einatmen. Umgebung der Anstrichflächen sorgfältig abdecken, Spritzer sofort mit Wasser abwaschen. Entsorgung gemäß den gesetzlichen Vorschriften.

- Abfallschlüssel Produktreste: 080112
- GISCODE: M-GF01

## 7. Erklärung

Mit diesen technischen Informationen wollen wir aufgrund unserer Erkenntnisse und Praxiserfahrung beraten. Alle Hinweise sind unverbindlich. Diese entbinden den Verarbeiter nicht davon, Produkteignung und Verarbeitungsmethode untergrundabhängig selbst zu überprüfen. Technische Änderungen im Zuge der Produktentwicklung bleiben vorbehalten. Fremdzusätze zum Abtönen, Verdünnen usw. sind unzulässig. Farbtöne vor Verarbeitung prüfen. Bei Erscheinen einer Neuausgabe verliert dieses Merkblatt automatisch seine Gültigkeit. Verbindlich für die Einstufung laut Gefahrstoffverordnung, Entsorgung usw. sind die Angaben in den EG-Sicherheitsdatenblättern in ihrer aktuellen Fassung.

NATURALPAINTS – Darmstadt